



Institut für
Praktische Psychologie

Unternehmensberatung
Personalentwicklung
Coaching
Psychotherapie
Supervision

Erläuterungen zum
Persönlichkeitsstrukturtest PST-R

Persönlichkeitsstrukturtest PST-R

Vor Ihnen liegen die Ergebnisse des Persönlichkeitsstrukturtests PST-R¹

Es wäre hilfreich, wenn Ihnen eine Fachperson das Gesamtergebnis erklären könnte. Gerne helfen wir Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Person.

Damit Sie sich schon ein wenig einlesen können, beschreiben wir nachfolgend das Konzept des PST-R und was Sie aus den Ergebnissen entnehmen können.

Bei unserem Verfahren haben wir die Erkenntnisse aus der differenziellen Psychologie mit denen der tiefenpsychologisch fundierten Persönlichkeitsdiagnostik verbunden und damit ein ganzheitliches Verfahren entwickelt. Wenn Sie an den wissenschaftlichen Kriterien interessiert sind, können Sie gegen eine Schutzgebühr von € 10,- (bzw. Fr 18,-) bei unserem Institut eine ca. 100-seitige Broschüre anfordern, die den PST-R in allen Einzelheiten beschreibt (auch die für wissenschaftliche Zwecke notwendigen Testgütekriterien).

Sicherlich sind Sie schon neugierig, wie das Profil ausfallen wird, und haben auch schon einen ersten Blick auf die Ergebnisblätter geworfen. Ehe Sie jedoch zu einer vorschnellen Interpretation kommen, möchten wir Sie um die Beachtung folgender Punkte bitten:

Unsere Sicht der Persönlichkeitsstruktur

Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, die menschliche Persönlichkeit zu beschreiben. Vielleicht kennen Sie die „vier Temperamente“ oder „Farbtests“ oder die Klecksfiguren aus den projektiven Tests. Jedem Verfahren liegt eine andere Sicht der Persönlichkeitsstruktur zugrunde.

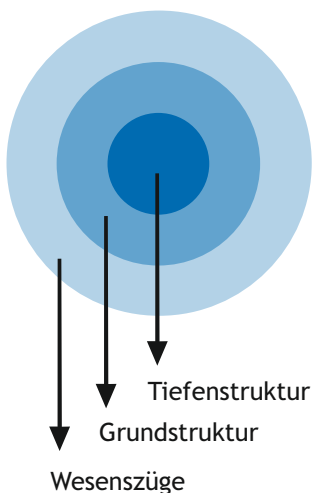
Beim Persönlichkeitsstrukturtest unterscheiden wir zwischen den Wesenszügen, der Grundstruktur und der Tiefenstruktur des Menschen. Die nebenstehende Abbildung versucht modellhaft zu verdeutlichen, was damit gemeint ist. Sie sehen drei konzentrische Kreise. Der äußer-

ste Kreis entspricht den Wesenszügen. Das ist derjenige Anteil Ihrer Persönlichkeit, der von anderen wahrgenommen wird, der uns nach außen hin kennzeichnet und beispielsweise zu Sympathie oder Antipathie führen kann.

An diesen Wesenszügen kann man arbeiten, das heißt, sie sind durch ein gezieltes Förderprogramm (sofern dies notwendig sein sollte) veränderbar. Die Wesenszüge können sowohl durch eine entsprechende Umgebung (Lernprozesse) als auch durch den Einfluss der „tiefer“ liegenden Grundstruktur bzw. Tiefenstruktur (Vererbung) entstanden sein.

Der zweite Kreis in unserem Modell, die so genannte Grundstruktur, ist im Unterschied zu den Wesenszügen nicht direkt nach außen sichtbar und kann auch von den Wesenszügen deutlich verschiedene Ausprägungen haben. So ist es durchaus möglich, dass man bei den Wesenszügen eine hohe Ausprägung der Kontaktorientierung zeigt und bei der Grundstruktur deutliche Ausprägungen einer Intraversion vorliegen. Die Grundstruktur ist zumeist im Laufe der Jahre entstanden und deshalb stabiler als die Wesenszüge. So gesehen kann man die drei Kreise auch als „Jahresringe“ betrachten, die nacheinander entstanden sind.

Die Tiefenstruktur gibt Aufschluss über Anteile der Persönlichkeitsstruktur, die in früher Kindheit erworben bzw. teilweise auch vererbt worden sind. Auch sie ist nach außen hin nicht direkt wahrnehmbar. Sie ist so stabil, dass eine Änderung nur schwer möglich ist und deshalb in der Regel auch nicht angestrebt werden sollte. Auch hier gilt, dass sich ihre Ausprägungen von denen der Grundstruktur und den Wesenszügen deutlich unterscheiden können. Es gibt manche Menschen, die sich bei den Wesenszügen als unkonventionell beschreiben und in ihrer Tiefenstruktur hohe Werte der Korrektheit aufweisen. Solche Unterschiede erklären oftmals gewisse Spannungen im Leben, sie sind aber durchaus üblich.



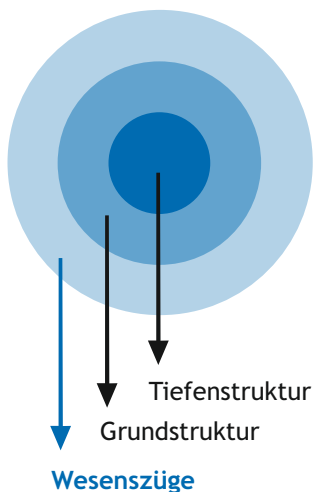
¹R bedeutet in seiner revidierten Form.

Nun noch einige Einzelheiten zu Ihren Antworten

- Alle Tests zur Persönlichkeit sind in gewissem Umfang von der jeweiligen Situation im Augenblick des Beantwortens der Fragen abhängig. Deshalb sind die Ergebnisse auch immer mit einer (wissenschaftlich überprüf- und errechenbaren) Irrtumswahrscheinlichkeit behaftet. In unserem Fall liegt diese bei etwas mehr als ± 1 Skalenwerten. Sie können dies daran erkennen, dass wir das Ergebnis nicht als Punkt, sondern als Kreis bzw. Ellipse eingetragen haben.
- Wir können natürlich nur das auswerten, was Sie uns im Fragebogen mitgeteilt haben. Wenn Sie in der Mitte des ersten Ergebnisblattes (Wesenszüge) unter dem Stichwort „Offenheit“ Werte haben, die kleiner als 3 sind, gehen wir davon aus, dass die Ergebnisse eher das angeben, was Sie sich wünschen, also nicht der tatsächlichen Persönlichkeitsstruktur entsprechen. Sollte Ihr Wert kleiner als drei sein, können Sie den Test innerhalb von vier Wochen unentgeltlich nochmals durchführen. Bitte schreiben Sie dann auf das Ergebnisblatt „Testwiederholung ohne Berechnung“.
- Wir haben bei der Darstellung auf einem Kontinuum zwischen den Werten 1 und 9 (bzw. bei einigen Skalen auch 1 und 10) Wert darauf gelegt, dass 1 und 9 immer Gegensätze darstellen. Diese beiden Extrempunkte haben jeweils ihre Licht- und Schattenseiten. „Gut“ oder „schlecht“ sind hier also nicht die Beschreibungskriterien.
- Wenn Ihr Profil weit „ausschlägt“, das heißt die Werte 1 bzw. 2 oder 9 bzw. 10 erreicht, bedeutet dies, dass Sie eine eher auffallendere Persönlichkeitsstruktur bei dieser Ausprägung haben. Solche Extremlagen stellen aber, wie gesagt, keine Bewertung dar, sondern zeigen, wissenschaftlich gesehen, dass es verhältnismäßig wenige Menschen gibt, die diese deutliche Ausprägung aufweisen.
- Wenn Sie die Ergebnisse ansehen, werden Sie vielleicht nicht immer damit zufrieden sein. Veränderungen (die bei den Wesenszügen ja

möglich sind) müssen aber nicht unbedingt sein. Es geht vorab nicht um Änderung, sondern um die Annahme Ihrer Persönlichkeitsstruktur. Sollte, zum Beispiel bedingt durch ein besonderes Anforderungsprofil in der Berufspositionierung, eine Veränderung notwendig werden, haben wir bewährte Programme, um daran zu arbeiten. Bitte setzen Sie sich dann mit dem IPP in Verbindung.

- Wenn sich Ihr Profil mehr im Mittelfeld (also bei Werten um 5) abzeichnet, bedeutet dies, dass bei dieser Ausprägung viele Mitmenschen eine ähnliche Struktur wie Sie selbst aufzeigen. Zwischen den Werten 4 und 7 befinden sich beispielsweise knapp zwei Drittel aller Bundesbürger wieder, während bei Werten von 9 bzw. 10 oder 2 bzw. 1 nur jeweils ca. 2 Prozent vorzufinden sind. (Für Fachleute: Es handelt sich um eine Gaußsche Normalverteilung.)
- Die von uns errechneten Werte sind auf Ihr individuelles Alter und Geschlecht bezogen und durch Vergleich mit einer großen Stichprobe (aus Deutschland, der Schweiz und Österreich) ermittelt worden. Bei allen nachfolgend genannten Ergebnissen sollten Sie davon ausgehen, dass durch eine „Fragebogenaktion“ nur ein erster Eindruck vermittelt werden kann. Sicherlich ist Ihre Persönlichkeit ungleich bunter und differenzierter, als dies mit einigen Zahlen und Sätzen ausgedrückt werden kann.
- Mit dem PST-R ist es nicht möglich, die Ursachen, die zur Entwicklung Ihrer individuellen Persönlichkeitsstruktur geführt haben, zu erkennen. Hier sind allen empirischen Verfahren deutliche Grenzen gesetzt. In weiterführenden Gesprächen, die dann auch auf die frühe Kindheit eingehen und durch eine Lebensstil- bzw. Skriptanalyse ergänzt werden, ist es möglich, eventuelle Hintergründe für die Entstehung Ihrer Persönlichkeitsstruktur bzw. auch die Motivation für eine Änderung zu erkennen. Insbesondere die Ergebnisse der „Tiefenstruktur“ und der „Kontrollüberzeugungen“ erlauben einen solchen tiefenpsychologischen Zugang zur Persönlichkeit. Sollten Sie an einer solchen „Lebensstil- bzw. Skriptanalyse“ interessiert sein, können Sie gerne mit unserem Institut Kontakt aufnehmen.



Die Ergebnisse im einzelnen

Die Ergebnisse des PST-R sind auf drei Blättern ausgedruckt. Auf Seite 1 sind im oberen Teil die Wesenszüge, in der Mitte die Offenheitswerte und im Koordinatensystem des unteren Teils die Grundstruktur dargestellt.

1. Zu den Wesenszügen

Sie finden im oberen Teil des ersten Ergebnisbogens unter dem Stichwort „Zusammenfassung“ fünf Beschreibungen, die eine erste Übersicht zu den Wesenszügen darstellen („Globalskalen“). Wir möchten Ihnen nachfolgend die jeweiligen Extreme etwas genauer erklären, so dass Sie sich selbst zuordnen können:

Beschreibung links

Geringe Normgebundenheit

Diese Menschen entwickeln neue Ideen und folgen dabei ihren spontanen Einfällen. Sie sind offen für Veränderungen und fragen dabei wenig nach dem, was andere denken.

Geringe Belastbarkeit

Diese Menschen sind in ihrer Psyche leicht zu beeinflussen – zur Fröhlichkeit und zur Trauer. Sie verhalten sich aktiv, spontan und angespannt. Bei anderen Menschen zeigen sie eine eher skeptische bzw. vorsichtige Haltung. Sie denken sich intensiv in die Welt anderer Menschen hinein – und übernehmen oft deren Gefühle und Gedanken.

Geringe Unabhängigkeit

Diese Menschen sind bereit, sich ändern anzupassen und unterzuordnen. Sie sind vertrauensvoll und tolerant, zurückhaltend und vorsichtig.

Geringe Kontaktbereitschaft

Diese Menschen orientieren sich an Sachnormen, arbeiten gerne alleine und selbständig. Sie überlegen vor dem Handeln die Folgen ihres Tuns. Andere Menschen können sie nur schwer von ihrem Ziel ablenken.

Wachsamkeit

Diese Menschen verhalten sich feinfühlig und empathisch. Sie sind ästhetisch anspruchsvoll und wachsam gegenüber kleinen Änderungen. Sie können ungewöhnliche Ideen entwickeln und andere Menschen herausfordern.

Beschreibung rechts

Hohe Normgebundenheit

Diese Menschen halten sich an die anerkannten Normen und Regeln. Sie bleiben eher beim Bewährten, verfolgen dies aber zielstrebig und ausdauernd. Die Meinung anderer ist ihnen wichtig.

Hohe Belastbarkeit

Diese Menschen sind nicht so leicht zu beunruhigen und deshalb zu großen psychischen Anstrengungen in der Lage. Sie sind durch Gefühle kaum ablenkbar und arbeiten deshalb aktiv, diszipliniert und zielstrebig. Anderen gegenüber sind sie vertrauensbereit. Sie denken sich wenig in die Gefühlswelt anderer ein bzw. lassen sich durch andere nicht irritieren.

Hohe Unabhängigkeit

Diese Menschen treten selbstbewusst, sicher und auch herausfordernd auf. Dabei verhalten sie sich eher impulsiv und begeisterungsfähig.

Hohe Kontaktbereitschaft

Diese Menschen arbeiten gerne mit anderen zusammen und treffen auch gemeinsame Entscheidungen. Sie reagieren bei der Arbeit schnell und halten sich weniger lange bei einer Sache auf. Sie sind durch andere Menschen ablenkbar und könnten deshalb das Ziel verfehlen.

Reserviert

Diese Menschen denken nicht allzu viel über die psychischen Hintergründe nach, fügen sich Sachzwängen und beschäftigen sich mit der Realität des Lebens. Sie kümmern sich um praktische Angelegenheiten, auch um die Bedürfnisse anderer, sind jedoch insgesamt gesehen eher reserviert und sachbezogen.

Die fünf Globalskalen werden durch 16 feiner greifende Skalen ergänzt. Bei den „Einzelheiten“ des ersten Ergebnisblattes (im mittleren Teil des Auswertungsbogens) geben wir Werte für diese 16 Wesenszüge an. Wenn diese Ergebnisse deutlich ausschlagen (und damit das Charakteristische zu Ihrer Persönlichkeit aussagen), dann sollten Sie die Einzelheiten, die im Anhang abgedruckt sind, genauer studieren.

2. Zur Grundstruktur

Im unteren Teil des ersten Ergebnisblattes finden Sie ein Koordinatensystem, in dem durch einen Kreis (der gleichzeitig die Irrtumswahrscheinlichkeit angibt) die individuelle Ausprägung Ihrer Emotionalität (vertikal) bzw. der Extraversion (horizontal) angegeben ist. Nachfolgend eine Beschreibung der Extremlagen dieser Anteile der Grundstruktur Ihrer Persönlichkeit:

Beschreibung links bzw. oben

introvertiert

Diese Menschen sind eher zurückhaltend und, was den Kontakt mit anderen Menschen anlangt, scheu, wenig unterhaltsam und ernst. Sie wollen lieber für sich alleine sein. Sie halten sich an Ordnung bzw. Vorgaben – man kann sich auf sie verlassen.

flexibel

Diese Menschen sind psychisch leicht zu beeinflussen. Ihre Stimmung ist sehr beweglich, sowohl in positiver als auch in negativer Richtung. Das macht sie für manche Menschen sehr interessant. Wegen dieser psychischen Flexibilität fühlen sie sich manchmal abgespannt, matt und sind auch ängstlich, grübeln über das Leben nach und fühlen sich nicht selten missverstanden.

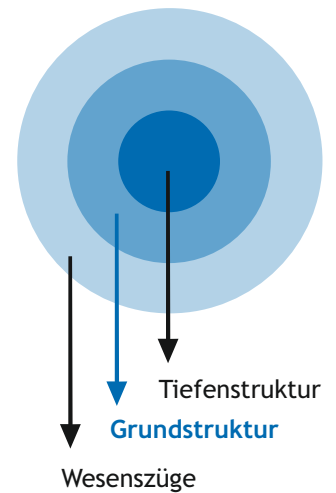
Beschreibung rechts bzw. unten

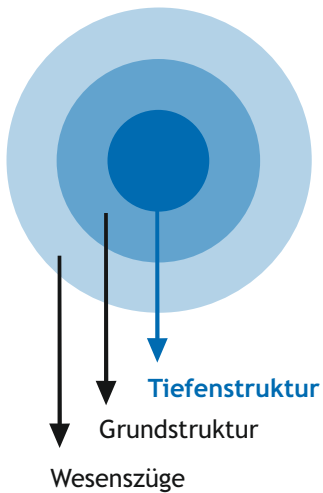
extrovertiert

Diese Menschen suchen Abwechslung und Unterhaltung, schließen schnell Freundschaften und können sich unbeschwert gehen lassen. Im Umgang mit anderen sind sie gesprächig, schlagfertig und zu Streichen bereit. Sie sind unternehmungslustig und übernehmen bei gemeinsamen Aktivitäten gerne die Führerrolle.

stabil

Diese Menschen sind mit sich und Ihrem Leben relativ zufrieden. Gelassen nehmen Sie die Dinge hin. Ihre Stimmung ist ausgeglichen. Sie haben wenig Sorgen und sind auch wenig empfindlich. Man kann ihnen in der Regel noch mehr psychisch anstrengende oder stressende Aufgaben übergeben – sie schaffen das.





3. Zur Tiefenstruktur

Auf Seite 2 finden Sie die Ergebnisse zu Ihrer Tiefenstruktur. Zur Validierung dieser Anteile wurden tiefenpsychologische Schulen (Adler, Riemann, Berne) zugrunde gelegt. Nachfolgend die Beschreibung der Extremlagen.

Beschreibung links bzw. unten

sachlich

Diese Menschen streben danach, so unabhängig wie möglich zu sein, vermeiden enge Beziehungen bzw. Hingabe an andere. Man kann sie lange kennen, ohne sie eigentlich zu erkennen. Manchmal sind sie nicht ganz sicher, ob sie ihren Gefühlen trauen können, deshalb versuchen sie diese rational zu beschreiben. Sie arbeiten logisch korrekt und eher intellektuell.

korrekt

Diese Menschen wünschen sichere und stabile Verhältnisse, das Bewährte soll bleiben. Sie versuchen ein System zu finden, in das sie die Dinge Ihres Lebens einordnen können. Weil sie nicht sicher sind, ob sie die Aufgaben richtig gelöst haben, zögern oder zaudern sie. Ihr Arbeitsplatz und Terminkalender sind sauber geordnet und präzise geführt.

Beschreibung rechts bzw. oben

warmherzig

Diese Menschen sehnen sich nach vertrauensvollem Nahkontakt und fürchten sich vor dem Alleinsein, der Isolierung oder Trennung. Sie möchten andere Menschen glücklich machen. Dabei sind sie manchmal recht großzügig in der Beurteilung, idealisieren den Partner, entschuldigen seine Schwächen usw. Man bezeichnet sie oftmals als „bescheiden“, „dienend“ oder aufopfernd. Für andere geben sie einen Teil Ihres Ichs auf.

unkonventionell

Diese Menschen streben nach Veränderung, nach Neuigkeiten und fürchten sich vor Einschränkungen. Die Gegenwart ist wichtig, nicht so sehr, was war oder kommen wird. Verträge engen sie ein, sie wollen frei sein und frei bleiben. Den Erfolg möchten sie schnell sehen, Versuchungen können sie schwer widerstehen. Zeitplanung ist nicht ihre Stärke. Sie haben ihre private Logik und Ethik, die für sie selbst stimmt, anderen jedoch manchmal unverständlich ist.

Die Summenwerte bei der Tiefenstruktur

Im unteren Teil der Seite 2 finden Sie die sog. „Summenwerte“. Sie haben ihre Begründung darin, dass sich die Tiefenstruktur durch die Positionierung eines Kreises (der die Irrtumswahrscheinlichkeit der Ergebnisse angibt) noch nicht hinreichend beschreiben lässt. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass viele Menschen bei Fragen zu beiden Polen positive Antworten geben. So zeigen wir durch den Kreis die ermittelte Position und durch die Summenwerte die Bandbreite des Ergebnisses. Der Mittelwert liegt bei 5. Sind die Werte kleiner, darf davon ausgegangen werden, dass Sie nur wenige Anteile von der anderen Seite haben, sind sie größer, wird auch die innere Spannung größer, das heißt Sie haben gleichzeitig „zwei Seelen in Ihrer Brust“.

Das Karo um den Kreis zeigt in erste Annäherung, wie weit die Position in die andere Richtung gehen kann.

4. Zu den Kontrollüberzeugungen

Die Art und Weise des Menschen, auf Situationen zu reagieren, wird unter anderem von den Vorerfahrungen bzw. seiner genetischen Prädisposition bestimmt. Dieses Verhalten wird auf den Ergebnisblättern 1 und 2 beschrieben. Ein weiterer Faktor, der das Verhalten beeinflusst, ist die Erwartungshaltung bzw. das Handlungsziel. Die Ergebnisse hierzu finden Sie auf dem dritten Blatt.

Rotter hat sich mit den Kontrollüberzeugungen beschäftigt und zwei unterschiedliche Ausprägungsformen entdeckt:

- Die Kontrolle über den Zusammenhang zwischen Handlung und Ergebnis wird in der eigenen Person gesehen: Internale Kontrollüberzeugung
- Die Kontrolle über den Zusammenhang zwischen Handlung und Ergebnis wird außerhalb der eigenen Person gesehen: Externale Kontrollüberzeugung.

Insbesondere in neuen Situationen, in denen die Erfahrungen noch recht gering sind, spielen die generalisierten Erwartungen (Kontrollüberzeugungen) eine zentrale Rolle. Es sind dies erlernte Überzeugungen, mit denen Menschen an eine neue Situation herangehen. In unserem Persönlichkeitsmodell können die Kontrollüberzeugungen zwischen dem inneren und dem mittleren Kreis angesiedelt werden.

Beschreibung der externalen Kontrollierung

Hohe Werte

Diese Menschen sind von anderen leicht zu beeinflussen. Sie reagieren eher auf ihre Gefühle bzw. warten, dass die Dinge, die geschehen, irgendwie in Ordnung kommen. Sie reagieren auf äußere Sachverhalte, aber auch auf innere Probleme im Sinne von „Schicksal“ oder „Gottes Führung“, ohne dabei nach Kausalitäten zu suchen, nach dem Motto „Es kommt, wie es kommen soll“. Sie vertrauen auf den Staat oder auf höhere Gewalten und kämpfen nicht dagegen an. Andere Menschen beschreiben sie oftmals als „demütig“ oder „bescheiden“.

Beschreibung der internalen Kontrollierung

Hohe Werte

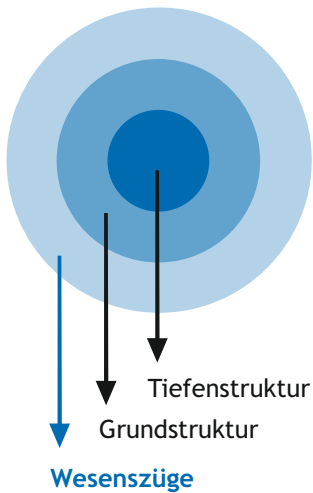
Diese Menschen suchen nach Zusammenhängen zwischen Ursache und Wirkung in ihrem Leben und in der Welt. Sie vertrauen auf gute Informationen und das Wissen von Spezialisten. Sie sind der Meinung, dass man Probleme mit einigem Aufwand auch lösen kann. Sie können auf Belohnungen warten, weil sie ja auf alle Fälle kommen werden. Von anderen Menschen werden sie oft als „Macher“ oder „Kämpfer“ beschrieben. Manchmal wird ihnen „Hochmut“ oder „Überheblichkeit“ zugeschrieben.

Ihre persönlichen Ergebnisse sind auf den beiden Balken Seite 3 als normierte Werte abzulesen. Auch hier entspricht der Wert 5 dem Mittelwert einer Normalbevölkerung. Einige Forscher sind der Meinung, dass die externale Dimension nochmals aufgeteilt werden müsse. Und zwar in einen Bereich, der durch das Gefühl der Machtlosigkeit und der Abhängigkeit von anderen Menschen bedingt ist (P-Faktor, = „Powerfull others control orientation“), und einen zweiten Bereich, der eher von „Schicksal“, „Glück“ bzw. „Pech“ abhängt (C-Faktor, = „Chance control orientation“).

Im unteren Teil von Seite 3 ist das Verhältnis von C zu P durch einen Prozentwert angegeben der das Verhältnis der beiden Anteile ausdrückt. Der Kreis zeigt nochmals deutlich die unterschiedlichen Anteile.

Vergleich zweier Profile

Wenn Sie das Profil Ihrer Wesenszüge mit dem eines anderen Menschen vergleichen wollen, dann legen Sie einfach die beiden Bogen übereinander und halten sie gegen das Licht. Sie sehen dann deutlich die Unterschiede. Da alle Ergebnisse psychologischer Testverfahren mit einer errechenbaren Ungenauigkeit (Irrtumswahrscheinlichkeit) belastet sind, dürfen Sie einen nachweisbaren Unterschied zwischen den beiden Profilen nur dann vermuten, wenn sich diese um mehr als zwei Punkte unterscheiden. Optisch gesehen dürfen sich die Kreise bzw. Ellipsen beim Übereinanderlegen nicht mehr überlappen.



Einzelheiten zu den Wesenszügen (äußerer Kreis unseres Modells der „Jahresringe“)

Beschreibung links

Sachorientierung

Diese Menschen verhalten sich eher reserviert, sachbezogen und arbeiten gerne alleine. Sie streben nach Genauigkeit und Präzision – auch im Umgang mit anderen Menschen.

Konkretes Denken

Diese Menschen sind an konkretes und praktisches Denken gewöhnt und lösen deshalb auch lieber einfache und unkomplizierte Probleme. Es könnte auch sein, dass sie bei der Bearbeitung der Fragen zu großzügig waren oder dass sie zu diesem Zeitpunkt aus psychischen Gründen nicht in der Lage waren, sich zu konzentrieren.

Emotionale Schwankung

Die Gefühle dieser Menschen schwanken häufig. Sie lassen sich deshalb leicht beunruhigen oder ärgern – aber auch schnell wieder umstimmen und werden fröhlich. Störungen bei der Arbeit empfinden sie relativ stark. Kritische Situationen beanspruchen den ganzen Menschen und oftmals fehlt der Mut, eine Arbeit dann noch zu Ende zu führen.

Soziale Anpassung

Diese Menschen sind bereit, zu dienen, sich unterzuordnen und anzupassen. Dabei vermeiden sie, feindliche Gefühle aufkommen zu lassen. Bei Widerständen geben sie eher nach und verlassen sich in Entscheidungssituationen oftmals auf andere.

Besonnenheit

Diese Menschen verhalten sich nachdenklich und eher zurückhaltend. Sie fühlen sich in vertrauten und ruhigen Situationen wohl. Bei der Arbeit gehen sie vorsichtig und planend voran. In kritischen Situationen kann man sich auf sie verlassen und sie stehen zu ihrer Verantwortung.

Beschreibung rechts

Kontaktorientierung

Diese Menschen verhalten sich kontaktorientiert, interessieren sich für andere Menschen und tauschen auch Gefühlsäußerungen aus. In sozialen Konfliktsituationen sind sie eher großzügig und lassen auch mal etwas durchgehen.

Abstraktes Denken

Diese Menschen begreifen schnell die Regeln eines Systems, sind an abstraktes und logisches Denken gewöhnt und können schwierige und komplizierte Probleme lösen.

Emotionale Widerstandsfähigkeit

Diese Menschen sind von alltäglichen Schwierigkeiten kaum zu beeindrucken. Enttäuschungen bewältigen sie rasch und machen ohne viel Aufhebens weiter. Störungen bei der Arbeit beeinflussen sie kaum. Sie planen Widrigkeiten des Lebens ein und überstehen daher relativ leicht kritische Situationen. Manchmal werden solche Menschen als „unsensibel“ beschrieben – was jedoch nicht der Fall sein muss (siehe Skala „Sensibilität“).

Selbstbehauptung

Diese Menschen treten mit hoher Ichstärke auf, verhalten sich selbstbewusst und unnachgiebig, lassen sich nicht so leicht etwas gefallen. Sie treffen ihre Entscheidungen selbst und versuchen sie auch gegen die Meinung anderer und bei Widerständen durchzusetzen.

Begeisterungsfähigkeit

Diese Menschen sind impulsiv und lieben aufregende Situationen. Bei Kontakten mit anderen Menschen gehen sie aus sich heraus. Bei der Arbeit reagieren sie schnell und halten sich weniger lange mit einer Sache auf. Sie kümmern sich auch weniger um die Folgen ihrer Handlung. Sie sind leicht zu begeistern und können auch andere mitreißen.

Beschreibung links

Flexibilität

Diese Menschen orientieren sich in ihrem Verhalten an eigenen Regeln und Normen. Sie können Unordnung ertragen und sind eher ungezwungen. Bei der Arbeit lassen sie sich von ihren Bedürfnissen und den Erfordernissen der jeweiligen Situation leiten.

Zurückhaltung

Diese Leute verhalten sich anderen gegenüber zurückhaltend und vorsichtig, drücken sich langsam und bedächtig aus und sind beim Ausdruck ihrer Gefühle eher spärlich. Sie mögen Tätigkeiten, die die aktive Auseinandersetzung mit anderen Menschen erfordern, nicht so sehr und sind lieber mit wenigen guten Freunden zusammen.

Robustheit

Diese Menschen lassen sich von Gefühlen nicht beeindrucken, sondern packen illusionslos zu und fügen sich Sachzwängen. Zahlen und Fakten beeinflussen sie. Sie erwarten von anderen Menschen keine Gefühlszuwendungen und handeln auf der Grundlage von konkreten und logischen Beweisen. Sie erwarten gute Leistungen von sich und anderen und übernehmen bereitwillig Verantwortung. Harte Auseinandersetzungen stehen sie durch.

Vertrauensbereitschaft

Diese Menschen verhalten sich vertrauensvoll und tolerant gegenüber anderen. Sie gehen im gutmütigen Sinne davon aus, dass auch diese es nicht böse meinen. Sie haben wenig Eifersuchsgefühle, arbeiten gut im Team zusammen und nehmen auch gerne Anregungen auf. In kritischen Situationen verlassen sie sich auf die guten Absichten anderer, und Enttäuschungen vergessen sie rasch.

Beschreibung rechts

Pflichtbewusstsein

Diese Menschen orientieren sich an allgemein akzeptierten Regeln und Normen und wägen in schwierigen Situationen eher ab, was zu tun ist. Sie lieben Ordnung und achten auf korrektes Verhalten. Bei der Arbeit halten sie sich zuverlässig an die Regeln. In schwierigen Situationen erfüllen sie gewissenhaft ihre Pflicht.

Selbstsicherheit

Diese Menschen verhalten sich anderen gegenüber aktiv, herausfordernd und von sich bzw. ihrer Meinung überzeugt. Sie teilen anderen Menschen ihre Ansicht und ihre Gefühle mit, weichen Tätigkeiten, die Auseinandersetzungen mit sich bringen, nicht aus und stehen emotional strapazierende Situationen ohne große Mühe durch.

Sensibilität

Diese Menschen sind deutlich von ihren Gefühlen her gesteuert. Sie beschäftigen sich intensiv mit Vorstellungen und Gefühlen und verhalten sich eher ungeduldig und fordernd. Sie lassen sich durch ästhetische Situationen beeinflussen und erwarten Aufmerksamkeit. Es kann sein, dass sie Dinge wahrnehmen, die andere Menschen gar nicht bemerken, und sich dann unverstanden vorkommen. Im Gespräch sind sie einfallsreich, ausdrucksvoll, jedoch springen sie oftmals von einer Sache zur anderen. Diese Menschen suchen in realen Notsituationen Hilfe und gehen harten Auseinandersetzungen aus dem Wege.

Skeptische Haltung

Diese Menschen sind skeptisch und kritisch anderen gegenüber. Sie haben Vorbehalte und wollen genau überzeugt werden. Nur schwer kann man sie täuschen. Sie fassen leicht einen Verdacht und gehen ihm nach. Ihre eigene Meinung ist ihnen wichtig und es macht Mühe, sie durch Anregungen anderer Menschen zu überzeugen. In kritischen Situationen handeln sie zumeist geistesgegenwärtig.

Beschreibung links

Pragmatismus

Unter Belastung behalten diese Menschen einen klaren Kopf. Sie handeln zweckmäßig – so wie man auch bisher in ähnlichen Situationen gehandelt hat. Sie versuchen die täglichen Anforderungen in bewährter Manier zu bewältigen, das heißt sie tun das, was jeweils erforderlich ist und was erwartet wird, um eine Aufgabe zu lösen.

Unbefangenheit

Diese Menschen lieben das Unkomplizierte und Natürliche und äußern unbefangen ihre Gedanken und Gefühle. Wie in einer Familie reagieren sie auf irgendwelche Ereignisse unmittelbar und oft auch unreflektiert. So können sie leicht von einer Situation überrascht werden, bei der sie dann etwas ungeschickt handeln.

Selbstvertrauen

Diese Menschen sind von sich selbst überzeugt und vertrauen darauf, mit allem fertig zu werden. Anerkennung und Kritik anderer Menschen beeinflussen sie wenig und Misserfolge stören das Selbstvertrauen kaum. Sie stellen sich neuen Anforderungen dann zuversichtlich und ohne Ängste.

Sicherheitsinteresse

Diese Menschen vertrauen auf das Bewährte und Abgesicherte und orientieren sich eher an traditionellen Werten. Dadurch finden sie sich auch leichter mit Schwierigkeiten ab, die es schon immer gab. Bei der Arbeit verhalten sie sich beständig, vermeiden Risiken und versuchen Problemfälle eher mit bewährten Mitteln zu lösen.

Gruppenverbundenheit

Diese Menschen arbeiten gerne gemeinsam und treffen auch mit anderen zusammen Entscheidungen. Sie neigen dazu, sich an deren anzuschließen, um mit ihnen gesellig zusammen zu sein. Anerkennung und Bewunderung von anderen Leuten sind für sie wichtig. Bei Schwierigkeiten suchen sie die Solidarität der Gruppe. Sie haben Mühe, alleinverantwortliche Entscheidungen zu fällen.

Beschreibung rechts

Unkonventionalität

Diese Menschen entwickeln neue Ideen – auch wenn viele andere dagegen sind. Sie sind bereit, vom üblichen Weg abzuweichen, reagieren dann aber unter Belastungen eher emotional. Sie mögen nicht so sehr die Routinearbeit, sondern suchen anspruchsvolle Aufgaben – jedoch häufig ohne dabei praktische Verantwortung zu übernehmen.

Überlegtheit

Diese Menschen verhalten sich im Umgang mit anderen überlegt, vorausschauend und diplomatisch. Indem sie die möglichen Reaktionen anderer Menschen berücksichtigen, überlassen sie wenig dem Zufall. Sie durchschauen komplizierte Situationen und handeln geschickt und unauffällig.

Besorgtheit

Diese Menschen sind etwas unsicher in ihrem Selbstwert bzw. Selbstverständnis. Bei Schwierigkeiten machen sie sich oft Sorgen und haben das Gefühl, selbst dafür verantwortlich zu sein. Auf Anerkennung und Kritik anderer reagieren sie sensibel. Bei neuen Aufgaben prüfen sie intensiv, ob sie diese auch wirklich bewältigen können, und sie sind durch Misserfolge leicht zu entmutigen.

Veränderungsbereitschaft

Diese Menschen sind für Veränderungen und neue Ideen aufgeschlossen, orientieren sich an Visionen und gehen bei der Arbeit gerne neue und auch risikoreiche Wege. Sie sind bereit, Autoritäten zu widersprechen, und neigen dazu, Konventionen zu überprüfen, um diese entweder abzulehnen oder zu verändern.

Eigenständigkeit

Diese Menschen sind gewohnt, eigene Wege zu gehen, und achten weniger darauf, wie andere ihr Verhalten beurteilen. Sie brauchen wenig Hilfe von anderen und handeln deshalb selbständig. Die Entscheidungsfindung erfolgt durch eigenständige Überlegungen und Abwägungen. Bei Schwierigkeiten suchen diese Menschen ohne fremde Hilfe einen Ausweg zu finden.

Beschreibung links*Spontanität*

Diese Menschen lassen sich spontan und von ihren momentanen Bedürfnissen leiten und sind weniger auf bestimmte Absichten festgelegt. Bei der Arbeit neigen sie dazu, die Dinge auf sich zukommen zu lassen. Bei Schwierigkeiten und Belastungen geben sie eher auf. Manchmal vergessen sie, was sie eigentlich wollten, und die Gefühle gehen mit ihnen durch. Deutlich merkt man bei diesen Menschen, wenn sie Probleme haben, denn sie sprechen darüber.

Innere Ruhe

Diese Menschen verhalten sich zufrieden, gelassen, ausgeglichen und können in Ruhe abwarten, was auf sie zukommt. Bei der Arbeit geben sie sich mit dem Erreichten zufrieden und zeigen bei starken Belastungen eher einen Leistungsanstieg. Nach außen hin wirken sie wie ein Fels in der Brandung.

Beschreibung rechts*Selbstkontrolle*

Diese Menschen verhalten sich diszipliniert und zielstrebig. Sie richten ihr Verhalten eher an langfristigen Zielen und Werten aus, haben klare Vorstellungen von dem, was sie wollen, und lassen sich nur schwer davon abbringen. Auf die Arbeit bereiten sie sich sorgfältig vor und führen sie trotz Schwierigkeiten zu Ende. Auch unter belastenden Situationen haben sie ihre Gefühle unter Kontrolle und lassen das Ziel nicht aus dem Auge. Sie teilen ihre Gefühle anderen Menschen nicht mit – so dass diese manchmal etwas unsicher in ihrer Einschätzung über sie sind.

Innere Gespanntheit

Diese Menschen verhalten sich aktiv, angespannt und regen sich leicht auf. Man sieht ihnen ihre innere Dynamik an. Wenn etwas nicht nach Wunsch geht, werden sie nervös. Bei der Arbeit sind sie motiviert und ehrgeizig, starke Belastungen führen jedoch häufig zu einer Leistungsminderung.



Institut für
Praktische Psychologie

Unternehmensberatung
Personalentwicklung
Coaching
Psychotherapie
Supervision

Prof. Dr. Michael Dieterich
Eichelbachstraße 11
D-72250 Freudenstadt

Telefon: +49 (0)7442-121 720
Telefax: +49 (0)7442-60 121
dieterich@i-p-p.org
www.i-p-p.org

© 2017 IPP